

## Hinweis: Historisches Dokument von 1938

S.8

Durch Erlass des Oberpräsidenten vom 29. Dezember 1937 wurde die Lonken in Friedrichssee umbenannt.

<i>Ort</i>	<i>Seite</i>	<i>Abbildung</i>	<i>Tafel</i>
<b>Lonken (jetzt: Friedrichssee)</b>	S. 42, 63, <b>231-232</b> , 293	Abb. <b>154-155</b>	
<b>Libienz (Lonken)</b>	S. 63, <b>231</b> f	Abb. <b>154</b>	

S.231-232

# Lonken

*Kasch. Loke (Lokego); identisch mit poln. Łąkie - See und Dorf zu „die Lanke“, nördlichster Teil des Plauer Sees; ON. Lancken (Kr. Rügen); lacus Lanke (1313); poln. ON. Łęka, Łęki zu poln. laka - „Wiese“: „Wiesemort“.*

### **Jabloncz (Wohnplatz)**

*Kasch. Jabłońc, vgl. nsorb. Jabłońc - „Gablenz“, cech. Jablonec - „Gablonz“ neben poln. ON. Jabłoń, Jablonica zu pommerell. jabłoń (1375: arbor dicta Szada Yablon) - „Apfelbaum“: „Apfelbaumort“.*

### **Amtsbezirk Gersdorf**

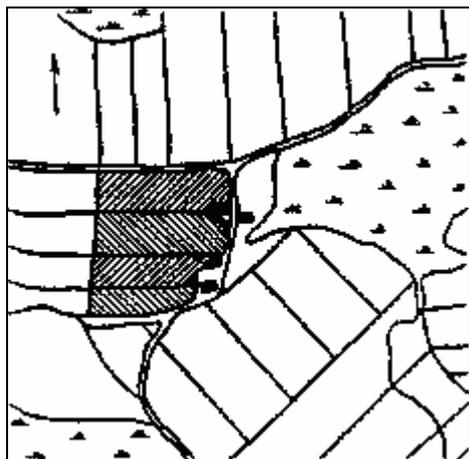
**Kirchspiel: Polschen (ev.), Bernsdorf (kath.)**

**7,5 km östlich von Bütow.**

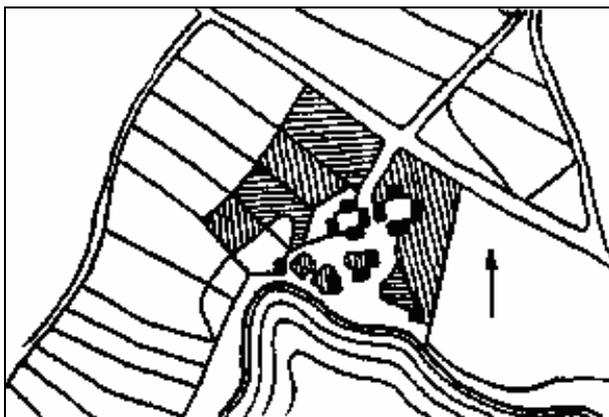
**119 (56) Einwohner**

**Flächengröße: 968 ha**

**Wohnplätze: Jabloncz, Libienz, Zechinen, Forsthäuser Appelwitz und Zechinen.**



155. Lonken - 1766



154. Libienz - 1766

### *Vorgeschichtliche Funde:*

Zeit unbekannt: Einbaum (Mus.B.).

### **Geschichte des Dorfes**

1752: Die nach dem Lonkener See benannte Kolonie wurde 1752 durch Kabinettsorder Friedrich d. Gr. in der Mangwitzer Heide gegründet (St.A.B. Pommern, Tit. 39, Sekt. 3, Amtssachen, Amt Bütow, Nr. 3, Bl. 1 ff). Die hier angesetzten 3 Familien mit 310 Morgen stammten nach Brüggemann aus Polen (1780)

- 1839: Gemeinheitsteilung  
Um 1850: Ankauf und Zusammenlegung der 3 Höfe durch den Besitzer Thrun und Errichtung des jetzigen Gutshofes. Zeitweise Domäne  
1918: Krone  
1936: Zollenkopf  
1936: 10 Erbhöfe in Lonken, Libienz und Jabloncz.

### **Libienz.**

1 km südwestlich von Lonken. Benannt nach dem „Lypientz-See“

- 1752: Gründung der Kolonie L. mit 3 Höfen. Vorvertrag mit dem 1. Kolonisten vom 7. Oktober 1752 (Gr. Grundakten d. Kgl. Kreisgerichts, Kolonistenhof Nr. 1 in Libienz, Bd. I, Bl. 88 ff)  
1780: 2 Kolonisten, 187 Morgen.

### **Jabloncz**

1 km nordwestlich von Lonken.

- 1737: in "Jabiloncke" (Jabloncz?) 1 Holzwärter, 3 Hufen und 21 Morgen (St.A.St. Rep. 65b, acc. 15/01, Nr. 1292, Bl. 107). J. ist angeblich eine von Friedrich d. Gr. in der Mangwitzer Heide gegründete Försterei  
1780: 2 Katen.  
1830: Nach der Einrichtung der Försterei Zechinen (um 1734 zuerst erwähnt: St.A.St. Rep. 65b, acc. 15/01, Nr. 34) entstand daraus 1830 Groß Jabloncz.

### **Einwohner:**

1810: 70 (10)	1885: 142 (30)	1925: 172 (83)
1855: 193 (34)	1905: 195 (89)	1933: 128 (54)

**Quellen.** Rezesse: 3 von Lonken: 1839-63, 3 von Libienz: 1856-58, Jabloncz: 1862, 1868, Zechinen: 1870; Feldmarkkarten: 1838 (Lonken), 1856/58 (Libienz) (K.). Pläne von 1766 (StA.St. Rep. 44, acc. 24/32, B 387, 388). Uebersichtskarte d. Dom. Lonken 1902 (Reg. K.D.). M.-Bl. 533.

Abb. 155 zeigt die Hoflagen in Lonken, an deren Stelle sich heute der *Gutshof* befindet. Gutshaus, nördlicher Abschluß des Hofes, von etwa 1852: eingeschossiger Putzbau, 1910 durch zweigeschossige Anbauten erweitert. Gutsspeicher, an der Ostseite des Hofes, mit Wetterfahne von 1852.

Von der Bauweise in Schurzholz, in der 1810 noch 60 v. H. der Gebäude innerhalb der Gemeinde Lonken errichtet waren, hat sich nur noch ein Beispiel erhalten:

Hof Joh. Winczewski in Libienz, Wohnhaus. Schwalbenschwanzverbindung. 1. Hälfte des 19. Jh.